

Der verlorene Sohn

KINDER-MINI-MUSICAL

Buch und Musik: Klaus Heizmann

Text: Dagmar Heizmann-Leucke

© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Eröffnungsmusik

Musik: Klaus Heizmann

© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Hörzene

Ja, auf unserm Bauernhof

Text: Dagmar Heizmann-Leucke

Musik: Klaus Heizmann

© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Refrain: Ja, auf unserm Bauernhof geht es nicht so leicht, es ist sehr schwer, aber auch sehr bunt.
Langeweile kennt man nicht, Arbeit gibt's zuhauf, das ist die Pflicht. Kommt, packt an, das
schaffen wir.

Jede Menge Tiere gibt es, große und kleine, Pferde, Kühe, Schafe, Esel und auch Schweine.
Und wir müssen Ställe sauber halten, das ist unsere Pflicht, sie geben uns die Eier, Kühe Milch und Butter.

Refrain

Steine schleppen, Felder pflügen, das ist harte Arbeit, durch die Mühe und viel Arbeit kann sehr viel
entstehen. Äpfel, Trauben, das ist das Beste, uns viel Vergnügen. Aus den vollen Vorratskammern kann
man dann verfrachten.

Auf dem Hof reparieren, das ist unsere Pflicht, Werkzeug, Wagen, Spaten, Rechen sind zu
reparieren, das ist unsere Pflicht, es gibt es gut zu essen. Jeder kommt zur großen Tafel, keiner wird
vergesen.

Leucke

Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Ich will mein Erbe, gib mir mein Geld, ich will hinaus in die weite Welt, ich will hinaus in die Welt.

Ich will selbst Erfahrung sammeln, ich will nicht versauern, ich will wirklich was erleben, raus aus diesen
Wänden.

Refrain 2: Er will sein Erbe, er will sein Geld. Er will hinaus in die weite Welt. Er will hinaus in die Welt.

Ich will endlich mal genießen, ich will nicht nur schaffen, ich will fremde Länder sehen, nichts will ich
verschlafen.

Er will weg, nichts kann ihn halten. Wer kann das verstehen? Er hat alles, was wir wünschen. Was wird wohl
geschehen? *Refrain 2*

Hörzene

Zwischenmusik

Musik: Klaus Heizmann

© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

L740001 1/4

Der verlorene Sohn

KINDER-MINI-MUSICAL

Hörszene

Ein Hoch auf unsren besten Freund

Text: Dagmar Heizmann-Leucke

Musik: Klaus Heizmann

© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Refrain: Ein Hoch auf unsren besten Freund. Er ist der beste auf der Welt. Er ist die Freundschaft hier, die uns zusammenhält.

Wer gibt uns immer einen aus? Wer lädt uns ein zu gutem Schmaus? Wer hat das meiste Geld? Wie heißt er wohl, der tolle Held? Simon lebe hoch! Dreimal hoch!

Wer kauft mir Schmuck, ein schönes Kleid? Wer ist bei mir? Wer verwöhnt mich königlich? Simon lebe hoch! Dreimal hoch! Ich liebe dich? Und

Wer hat das Geld im Überfluss? Bei wem zählt der große Herr? Simon lebe hoch! Wer spendiert den guten Wein? Der beste Freund kann das nur sein! Simon, lebe hoch!

Hörszene

Was mach ich nun

Text: Dagmar Heizmann-Leucke

Musik: Klaus Heizmann

© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Was mach ich nun? Ich habe keine Freunde. Ich gebe kein Geld. Ich dachte, wahrhaftig, Freundschaft geben fällt mir schwer. Wer leiht mir denn ein wenig Geld?

Wo seid ihr? Ich brauche euch, und zwar sofort. Auf ewige Freundschaft tranken wir. O meine Freunde!

Hörszene

Die Schweine-Rap

Text: Dagmar Heizmann-Leucke

Musik: Klaus Heizmann

© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Refrain: Schweine, Schweine, wir sind Schweine, fühlen uns nur wohl im Dreck. Schweine, Schweine, große, kleine, faul und träge, auch mal keck. Fressen, schnüffeln, graben, zwicken, grunzen, schlafen, matschen, quieken. Schweine, wir sind Schweine, große, fette und auch kleine.

Diesen Dummkopf, der uns hütet, haben wir noch nie gesehen. Jeder sieht, der ist am Ende, vieles ist hier wohl geschehn. Seine Kleider sprechen Bände, sind ja richtig anspruchsvoll. Der aß früher feinstes Essen und trank sicher Alkohol.

Ich will auch mal etwas sagen, ich, die alte, fette Sau. Das ist so ein feiner Pinkel, auf den flog so manche Frau. Aber hallo, nun mal langsam, ich bin hier der Boss im Haus. Lange wird der hier nicht bleiben, sonst schmeiß ich den selber raus.